

## Mutmacher- Stories Folge 41

20. November 2017

### Augen auf – die Zivilgesellschaft ist stark

AsylwerberInnen müssen in der Regel lange Wartezeiten in Kauf nehmen, bis sie erfahren, ob sie in Österreich bleiben dürfen oder nicht. Aktuell sind noch immer geschätzte fast 30.000 jener Menschen, die 2015 nach Österreich gekommen sind, ohne Asylbescheid.



Foto: Neubauschafft/ Facebook

Im Rahmen des Projekts [Neubauschafft](#) produzieren AsylwerberInnen und Asylberechtigte Vorratsgläser mit Pesto, Aufstrichen, Chutneys und Co und verkaufen diese über Geschäfte in Wien-Neubau sowie auf kleinen Pop-Up-Märkten. Das Projekt gibt damit Asylwerbern und Asylberechtigten während der Wartezeit eine legale und sinnvolle Beschäftigung. Die Idee: Österreichische Rezepte werden mit orientalischem Geschmack kombiniert, dabei dient das Glas nicht nur als optischer Träger des Produktes, sondern informiert auch gleichzeitig über das Projekt.

---



Foto: Akademie der Zivilgesellschaft

Die im Projekt engagierten Asylwerber und Asylberechtigten können bei der Produktion auch ihren ganz persönlichen, durch ihre Herkunftsregion geprägten Geschmack einbringen. Auf diese Weise wird ein haltbares Lebensmittel mit Geschmack und Sinn erzeugt, das darüber hinaus den Nerv des Siebensternviertels in Wien-Neubau trifft.

Der Reinerlös ermöglicht die Anschaffung von Rohmaterial und den Betrieb der Infrastruktur und soll mittelfristig Weiterbildungskurse für die TeilnehmerInnen finanzieren. Langfristiges Ziel ist die Integration von AsylwerberInnen und Asylberechtigten in den Arbeitsmarkt, die Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse sowie das Kennenlernen des Umgangs mit KundInnen in Österreich.

---



Foto: Akademie der Zivilgesellschaft

„Ich möchte den Asylwerbern mit dem Projekt *Neubauschafft* auf realistischem Niveau eine Starthilfe geben, vor allem jenen, die eine gute Schulbildung haben und bereits über Berufserfahrung verfügen“, erklärt die Initiatorin Margit Johannik ihre Motivation für die Entwicklung des Projekts.

### **Weihnachtskekse und Vanillekipferl auf Bestellung**

Zahlreiche Produkte wurden bereits entwickelt und verkauft, aktuell läuft die Produktion von Weihnachtskekse auf Hochtouren. Die kann man auch bestellen. Am 2. und 3. Dezember 2017 ist das Projekt *Neubauschafft* zum Beispiel mit einem eigenen Stand beim [Edelstoff Designmarkt](#) in der Wiener Marx Halle vertreten.

---



Foto: Akademie der Zivilgesellschaft

Weitere Informationen unter: <https://www.facebook.com/neubauschafft>  
Neubauschafft ist ein Projekt der [Akademie der Zivilgesellschaft](#) (Frühjahrslehrgang 2017).



Foto: Akademie der Zivilgesellschaft/ zivilgesellschaft.wien

DIE AKADEMIE DER ZIVILGESELLSCHAFT ist ein Lehrgang der VHS Wien und bietet den ersten Gründungsservice für ehrenamtliche Projekte. Im Zertifikatslehrgang wird das für einen positiven Projektstart benötigte Know-how vermittelt:

- Recherche • Teamleitung • Projektmanagement • Öffentlichkeitsarbeit • Erstkontakt mit KooperationspartnerInnen • und vieles mehr.

### **Infoabend der Akademie der Zivilgesellschaft**

Im Februar 2018 startet der fünfmonatige Frühjahrslehrgang der Akademie der Zivilgesellschaft der VHS Wien.

Infoabend in der VHS Wiener Urania (Uraniastraße 1, 1010 Wien)

28. November 2017

18:30 Uhr

Anmeldung erbeten unter [zivilgesellschaft@vhs.at](mailto:zivilgesellschaft@vhs.at)

Alle Informationen zur Akademie der Zivilgesellschaft unter

[www.zivilgesellschaft.wien](http://www.zivilgesellschaft.wien)

Ein anderes – von Absolventinnen der Akademie der Zivilgesellschaft initiiertes Projekt trägt den Namen „Ich wie du“.



**ich wie du**

Menschen mit Behinderung erzählen

Foto: [ich-wie-du.com](http://ich-wie-du.com)

Ein Sprachrohr schaffen für Menschen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Einschränkung von der Mehrheitsgesellschaft nur selten wahrgenommen werden. Dieses Ziel verfolgt das Projekt *Ich wie du*, das auf seiner Website Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Wort und Bild porträtiert (<https://ich-wie-du.com>).

---



Bernadette Vargas-Simon (links) und Theresa Stadlmann  
Zivilgesellschaft

Foto: Akademie der

Seit dem Launch der Website im Oktober 2017 sind bereits acht Geschichten veröffentlicht worden, laufend kommen neue Porträts hinzu. So berichtet zum Beispiel der 10-jährige Laurenz, der mit einem schweren Herzfehler und Down-Syndrom geboren wurde, in seinem Porträt über seine Liebe zu Tieren und seinen Alltag in der Volksschule.

Durch solche Porträts wird Bewusstsein für die Lebensrealitäten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in der Gesellschaft geschaffen, die in ihrem Alltag oft vor denselben Hürden stehen, wie Menschen ohne Beeinträchtigung. Gleichzeitig erhalten diese Menschen durch die Online-Plattform eine Möglichkeit, ihre Erfolgserlebnisse oder Träume zu formulieren. „Unser Herzenswunsch ist es, dass Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft als das gesehen werden, was sie sind: einfach nur Menschen – wie ich und du“, sagt Bernadette Vargas-Simon, die das Projekt gemeinsam mit Theresa Stadlmann initiiert hat.

Heute, am 20. November, nehmen sie auch an der öffentlichen Sitzung des Unabhängigen Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Eisenstadt teil. Denn in Österreich ist zwar schon viel geschehen – aber noch immer viel zu tun.

### Was muss sich ändern?

Vieles von dem, was der UNO-Ausschuss gesagt hat, wurde aber noch nicht umgesetzt. Der UNO-Ausschuss hat zum Beispiel gesagt, dass die Bundesregierung und die Bundes-Länder in der Umsetzung der Konvention besser zusammenarbeiten müssen. Der UNO-Ausschuss hat gesagt, dass man im Gleichstellungsrecht auch das Recht haben muss, dass eine Barriere beseitigt wird, und dass eine Diskriminierung unterlassen wird. Das gibt es jetzt noch nicht in Österreich. Der UNO-Ausschuss hat gesagt, dass es immer noch zu viele große Einrichtungen in Österreich gibt. Damit gemeint sind Wohnheime und Tagesstruktur-Einrichtungen. Der UNO-Ausschuss hat auch gesagt, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Chancen auf Bildung haben müssen. Das fängt im Kindergarten an, gilt für alle Schulen und natürlich auch für Hochschulen. Wichtig ist dabei, dass Menschen mit Behinderungen in die Entwicklung inklusiver Bildung aktiv einbezogen werden. Das gilt auch für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

### Was sagt der Monitoring-Ausschuss?

Der österreichische Monitoring-Ausschuss ist dafür da, zu schauen, dass die UN-Konvention in Österreich eingehalten wird. Der Monitoring-Ausschuss will genauer wissen, wie es in Österreich wirklich aussieht. Der Ausschuss lädt daher alle ein, bei der öffentlichen Sitzung gemeinsam herauszufinden, wie es in Österreich wirklich aussieht. Erzählen Sie uns, was gemacht werden muss, damit die UN-Konvention in Österreich eingehalten wird. Was ist am dringendsten zu tun?

[https://monitoringausschuss.at/download/oeffentliche-sitzungen/empfehlungen\\_2017/MA\\_DG\\_20\\_11\\_2017.pdf](https://monitoringausschuss.at/download/oeffentliche-sitzungen/empfehlungen_2017/MA_DG_20_11_2017.pdf)

### **NOCH ein Hinweis für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit:**

#### **So gelingt Integration**

Unter diesem Titel lädt der KURIER morgen Dienstag, 21.11. 2017, 18 Uhr, zu einem Gespräch ins Raiffeisen Haus, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Engagierte aus der Basisarbeit von Freiwilligen im Einsatz in der Integration von Geflüchteten sitzen mit auf dem Podium, u.a. Helga Longin von Unser Bruck hilft (<http://www.unserbruckhilft.at>) und **Wolfgang Buchebner** vom Verein „Connect Mödling“ (<http://www.connectmoedling.at>) und

Der ergänzende Input aus dem Publikum ist erwünscht. Es geht darum sichtbar zu machen, was an vielfältigem Engagement aus der Zivilgesellschaft wesentlich ist – aber im politischen und medialen Diskurs oft ausgeblendet wird.

Der Eintritt ist frei!

Anmeldung erforderlich

**Anmeldung unter:** [events@kurier.at](mailto:events@kurier.at)

oder telefonisch von Mo.–Fr.: 6–17 Uhr unter +43 (0)5 9030–600

**Anmeldung ist keine Sitzplatzgarantie.**

<https://kurier.at/thema/kurier-gespraeche/kurier-gespraech-21-november-2017-18-00-uhr/296.987.020>

Die MutmacherInnen dieser Woche sind für mich die AbsolventInnen der Akademie für Zivilgesellschaft: Margit Johannik von Neubauschafft sowie Bernadette Vargas-Simon und Theresa Stadlmann mit ihrem Engagement für Menschen mit Behinderung.

Ich wünsche Ihnen in dieser Woche einen Blick für engagierte Frauen und Männer in ihrem direkten Umfeld,

Herzlichst Ihr

---



Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



*Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.*

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI  
Brunnengasse 72/10  
Wien 1160  
Austria